

Vorfrühling

Autor(en): **Hagen, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 20

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorfrühling

H. Hagen

*Auf schwarzen Ästen suche ich dich Vogel,
wilder Sänger des lauen Abends.
Doch du bist nicht auf den Stümpfen
des alten Kastanienbaums.
Auch in den zarten Zweigen der Birke
finde ich dich nicht,
dort beim silberweißen Stamm
mit den schwarzen Ringen.
Ich suche dich in der Hecke,
die vor Tagen noch schneelicht
im Abend stand.
Ich meine, dich müßte ich gewahren
in der hellen Dämmerung.*

*Doch du bist überall und nirgends,
du früher Sänger meiner Sehnsucht.
Hat dieser eine warme Tag dich entzückt?
Weißt du nicht, wie früh im Jahre wir sind?
Daß Schneebürden und Fröste die Gärten bedrücken
und deine Stimme ersticken werden?*

*Ich bin froh und erschrocken in einem,
da dein Lied bis zu meiner Stille singt.
Ich traue dir nicht und doch bist du mir lieb,
da du so wild, so drängend
nach Frühling rufst...
Du bist so wie ich Vogel,
Bruder meiner Sehnsucht.
Ruf nicht zu laut!*

Kurzweil beim Einmaleins

Einige Anregungen, das Einmaleins kurzweilig zu üben

Hedy Hagen

Die folgenden Anregungen zum Rechnen möchten ein paar Abwechslungen in die letzten Wochen des Schuljahres bringen. Manches mag Ihnen be-

kannt sein. Manches werden Sie besser, einfacher und treffender gestalten. Vielleicht aber hilft Ihnen doch die eine oder andere Anregung, die an sich stets gleich bleibenden Übungen abwechslungsreicher zu gestalten.

Üben ist und bleibt ja die Hauptaufgabe, wenn das Einmaleins zum dauernden Besitz des Kindes werden soll.

Hier einige Beispiele:

Die Schüler sind im Kreis aufgestellt, haben vor sich auf dem Boden ihre Tafel liegen, auf der mit Kreide eine große Ziffer von eins bis zwölf aufgeschrieben wurde. Die Kinder gehen singend im Kreis um die Tafeln herum (das Singen kann selbstverständlich weggelassen werden). Auf ein Zeichen bleiben sie stehen, und jedes sagt die Rechnung, die sich aus der Ziffer auf der Tafel zu seinen Füßen und aus der vorher bestimmten Malreihe ergibt.

Wir würfeln mit großen Kartonwürfeln, die verschiedene Ziffern tragen, und erhalten so verschiedene Malrechnungen.

Es schneit oder regnet Aufgaben, die auf kleinen Kärtchen stehen, auf die Kinder herab.

Alle Einmaleinszahlen sind auf Karten aus Samtbogen aufgeschrieben. Die Karten werden unter die Kinder verteilt und von ihnen je nach der gestellten Aufgabe an der Moltonwand angebracht. Die Karten können auch nach der gestellten Aufgabe an der Moltonwand wieder geholt, vermischt und ausgetauscht werden.

Auch die Stafette bringt Abwechslung. In Zweierreihe stehend sagen die Vordersten ihre Antwort. Wer das Resultat zuerst sagt, darf an den Platz.

Im Kreis stehend wird der Ball demjenigen Schüler zugeworfen, der die Antwort zuerst geben kann. Die Schüler sagen auch selbst Aufgaben und werfen den Ball zu.

Auch die Farbe hilft beim Üben immer wieder. Die Produkte aller Multiplikationen der zu üben den Einmaleinsreihen werden an die Tafel geschrieben. Alle Ergebnisse derselben Reihen werden mit derselben Farbe unterstrichen, zum Bei-